

Ihr könnt voll aufdrehen, er ist jetzt immun!

Autor(en): **Löffler, Reinhold**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 34

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Der kleine Stefan wird gefragt:
«Gehst du schon zur Schule?»
«Ich gehe nicht, ich werde geschickt!»

«Trinken Sie Ihren Kaffee am liebsten schwarz?»
«Welche Farben haben Sie denn noch?»

Herr Keller stösst mit seinem Wagen gegen ein parkiertes Auto. Rät seine Frau: «Hinterlass lieber eine Nachricht. Sonst ist es nachher Fahrerflucht, wenn du einfach weiterfährst.»
«So, alles klar», meint er, als er wieder einsteigt.
«Fein, was hast du denn geschrieben?»
«Tut mir leid!»

Frau Müller zum Tierarzt: «Mit unserem Bernhardiner wird's immer schlimmer. Er jagt alle Leute auf einem Velo. Was kann ich nur tun?»
«Tja, zunächst sollten Sie ihm sein Velo wegnehmen.»

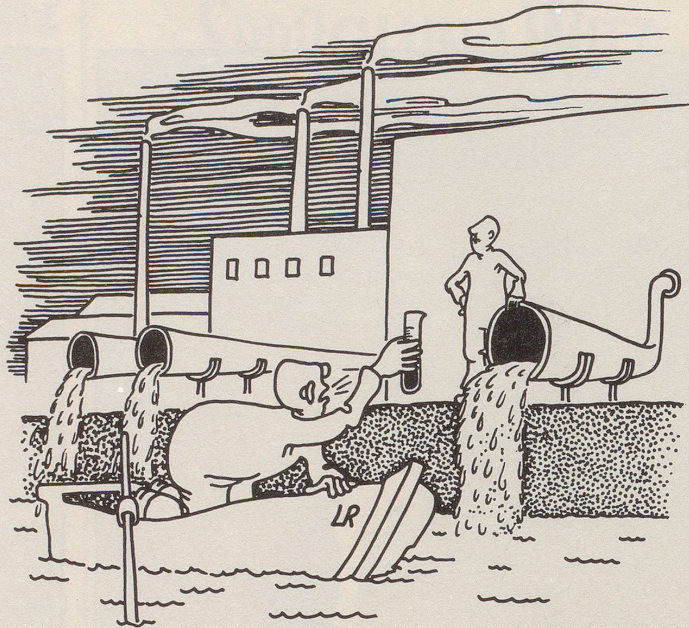
Der sechsjährige Michael beklagt sich bei seinem Freund: «Die Erwachsenen sind komische Leute. Wenn ich in der Wohnung herumtobe, beschimpfen sie mich. Sitze ich ganz ruhig in der Ecke, dann messen sie mir gleich Fieber!»

«Wie duellieren sich Ärzte?»
«Sie schreiben sich gegenseitig Rezepte auf.»

Der Gastgeber gibt eine Klavier-sonate zum besten. «Er sollte im Radio spielen», flüstert ein Party-gast.
«Finden Sie es so toll?»
«Nein, aber man könnte abstellen.»

«Nein danke, ich bin satt!», ... sagte die Jacke, als der Schneider sie füttern wollte.

Der elfjährige Thomas wird auf der Strasse von einer Frau angehalten: «Weiss deine Mutter eigentlich, dass du in aller Öffentlichkeit rauchst?»
«Nein, aber weiss Ihr Mann eigentlich, dass Sie in aller Öffentlichkeit fremde Männer ansprechen?»



REINHOLD LÖFFLER

Ihr könnt voll aufdrehen, er ist jetzt immun!

Zwei Nachbarn treffen sich: «Ist Ihr Hund eigentlich bissig?»
«Nein, an dem können Sie sich ein Beispiel nehmen.»

Der Angestellte zu seinem Chef: «Was heisst denn hier «Sie sind gekündigt»? Ich dachte bisher immer, Sklaven werden verkauft!»

Zwei Freunde unterhalten sich über Sport.
«Warum gibt es eigentlich nur so wenige Damenfussballmannschaften?»
«Kein Wunder», meint der andere, «wo soll man elf Damen finden, die bereit wären, in der gleichen Kleidung aufzutreten?»

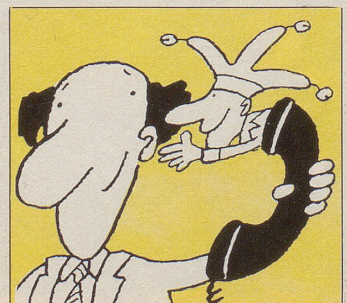
Jakob steht fasziniert im Zoo vor dem Tigerkäfig.
«Fressen die eigentlich Menschen?» fragt er den Wärter.
«Ja», nimmt der ihn auf den Arm, «aber aus Personalmangel füttern wir Rindfleisch!»

Er ruft ärgerlich: «Franziska, warum gehst du denn nicht ans Telefon?»
«Aber es hat doch gar nicht geklingelt.»
«Na und? Musst du denn immer alles bis auf den letzten Moment hinausschieben!»

Brüllt der Kapitän den Matrosen an: «Nun schreien Sie nicht dauernd «Land in Sicht», solange wir im Hafen sind!»

Am Touristen-Kiosk: «Ich möchte bitte die heutige Zeitung.»
«Gern, das macht zwei Franken.»
«Wieso zwei Franken? Hier steht doch Fr. 1.50.»
«Aber ich bitte Sie, glauben Sie etwa alles, was in der Zeitung steht?»

Übrigens ...
... ist es mitunter ein Zeichen von Klugheit, sich im richtigen Augenblick dumm zu stellen.



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83